№. 145. 1853.

Görlitzer Nachrichten.

Erscheinen wöchentlich 3mal: Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Insertions-Gebühren für den Raum einer Petitzeile 6 Pf.

Beilage zur Lausitzer Zeitung №. 145.

Sonnabend, den 10. December 1853.

Lausitzer Nachrichten.

Görlitz, 7. Decbr. [Sitzung für Vergehen.] 1) Der Tagearbeiter Joh. Gottfr. Wünsche aus Gruna, welcher durch Allerhöchste Gnade des Königs erst in diesem Jahre aus hiesiger Strafanstalt entlassen, wurde wegen Landstreicherei und einfachen Diebstahls im Rückfall zu 3 Jahr Zuchthaus, 10 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

2) Die verehel. Töpfergesell Marie Rosine Zuschke aus Görlitz wurde wegen eines schweren Diebstahls unter mildernden Umständen zu 1 Jahr Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

3) Die Dienstmagd Joh. Christiane Apelt aus Waldeck, Kreis Lauban, wurde wegen einfachen Diebstahls im ersten Rückfall zu 6 Wochen Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

4) Der frühere Fabrikarbeiter, jetzt Tagearbeiter Carl Aug. Lehmann aus Görlitz wurde wegen vier einfacher Diebstähle zu 6 Monat Gefängniß, 3 Jahr Entsagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte, 3 Jahr Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

5) Der Inwohner Johann Gottlob Otto aus Ober-Pfaffendorf wurde wegen Entwendung von Feldfrüchten zu 2 Thlr. Geldbuße event. 2 Tage Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

6) Die verehel. Lohnkutscher Auguste Müller aus Görlitz wurde wegen einfachen Diebstahls zu 2 Monat Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der bürgerlichen Ehrenrechte und den Kosten verurtheilt.

7) Der Nagelschmiedegesell Johann August Rösler von hier und der Inwohner Johann Gottlieb Hirche aus Rothwasser wurden wegen einfachen Diebstahls unter mildernden Umständen mit 14 Tagen Gefängniß bestraft und zu den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 8. Dec. Gestern hat dem Vernehmen nach in der hiesigen Freimaurerloge eine besondere Festlichkeit in Bezug auf die Aufnahme Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm, Sohn des Prinzen von Preußen, in den Orden, stattgefunden. So viel ein Uneingeweihter erfahren kann, ist dieses Ereigniß in allen maurerischen Kreisen, also auch hier, mit großer Freude begrüßt worden, und sollen die Aeußerungen und Ansprachen der beiden hohen Herrschaften an die Ordensbrüder den lautesten Enthusiasmus hervorgerufen haben. Zu läugnen ist auch in der That nicht, daß der Beitritt des präsumtiven Thronerben von Preußen zum Freimaurerbunde für den Orden selbst von höchster Bedeutung sein muß, und ihm wenigstens in Preußen eine lange und gedeihliche Zukunft verbürgt, sowie denn durch die Thatsache, daß der Prinz von Preußen selbst seinen Sohn dem Orden zuführt, alle Verdächtigungen desselben, wie sie in neuester Zeit von aristokratischer und pietistischer Seite her laut geworden sind, schlagend widerlegt werden.

Görlitz, 9. Dec. Herr Oberbürgermeister Jochmann hat die auf ihn gefallene Wahl eines Abgeordneten zur Ersten Kammer angenommen und wird in den nächsten Tagen nach Berlin abreisen. — Großes Aufsehen erregt hierselbst eine reiche Erbschaft von ca. 800,000 Thlr., an der eine hiesige Familie L. mitzuerben berechtigt ist, welche ein auswärtiger reicher Mann, wie man sagt, in England hinterlassen hat. — Großes Bedauern dagegen erregt das unglückliche Ereigniß in Dittersbach bei Ostritz, wo sich am vergangenen Sonntage der evangelische Ortsgeistliche in seiner Wohnung kurz vor der Predigt erhängte. Schwermuth soll die Ursache dieses traurigen Falles sein.

— Auch die Verwaltung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn hat sich entschlossen, nunmehr vom 1. Januar 1854 ab Tagesbillets auszugeben. Die Bekanntmachung derselben lautet: „Vom 1. Januar 1854 ab werden auf der diesseitigen Bahn sogenannte Tagesbillets, für Hin- und Rückfahrt innerhalb 24 Stunden gültig, zu ermäßigten Preisen, II. Klasse zu $^3/_4$ und III. Klasse zu $^2/_3$ des tarifmäßigen Satzes, ausgegeben werden. Diese Billets können zu allen Zügen, mit denen Personenbeförderung stattfindet, die der II. Klasse auch zu den Schnellzügen benutzt werden, soweit diese Züge fahrplanmäßig anhalten, um Passagiere aufzunehmen oder abzusetzen. Die Tagesbillets sind nur für die Personen gültig, welche sie gelöst haben. Ihre Uebertragung auf Andere ist unzulässig. Die Rückreise muß innerhalb 24 Stunden, von dem Zeitpunkte des Antritts der Fahrt an gerechnet, angetreten werden. Ein Freigewicht für Gepäck ist hierbei nicht zulässig. Die Ausdehnung dieser Einrichtung ist von Mitte d. M. ab auf allen Stationen der Bahn zu erfragen."

Der zeitherige Adjuvant Schaller ist als Cantor und Schullehrer zu Ober-Lichtenau im Laubaner Kreise; der zeitherige Lehrer zu Neu-Gebhardsdorf, August Trautmann, als Cantor und zweiter Lehrer zu Alt-Gebhardsdorf im Kreise Lauban, und der zeitherige Lehrer Bartusch als Schullehrer zu Hermsdorf a. d. Spree im Kreise Hoyerswerda bestätigt worden. — Ebenso ist der bisherige Subdiakonus Lindner in Oels als Pastor der evangelischen Gemeinde in Steinkirch, Kreis Lauban, bestätigt worden.

Der bisherige Conrector an der Stadtschule in Finsterwalde, Gustav Friedrich Müller, ist als Rector der Stadtschule zu Fürstenfelde, in der Diöcese Cüstrin, bestellt worden.

Aus der sächs. Lausitz, 4. Dec. Wir wurden neulich, erzählt die neueste Nummer der „Ty. Now." aus Ratibor, durch großes Geschrei des Nachts aus dem Schlafe geweckt, und auf die Frage: was es sei? hieß es: „Bei dem Kramer und Richter Wetzke sind Diebe und haben sich im Dorfe versteckt." Sofort wurde Jagd auf dieselben gemacht und das Dorf durchsucht; und in der That, es währte nicht lange, so fing man einen derartigen Raubvogel hinter dem Dorfe, ein anderer war aber entwischt. Auch die Kirchenräuber, welche die Ratiborer Kirche bestahlen, sind entdeckt und sitzen bereits in dem Gerichtsgefängnisse zu Weißenberg. Es sind ihrer drei aus Ober-Prauske (im Rothenburger Kreise) gewesen. Von den gestohlenrn Sachen hat man noch weiter nichts, als einige Kirchenlichter und etwas Viertelkreuzer entdeckt. — Denselben Ort hätte vor kurzem ein schweres Unglück treffen können. Zwei Kinder des Tischlers Müller nahmen vom Topfbret eine Hand voll Streichzündhölzchen, gingen damit in den Schuppen, strichen dieselben an der Wand und steckten die entzündeten Hölzchen in das daneben stehende Reißig, das auch sogleich brannte. Ein gewisser Neumann, der vorüber ging, sah das Feuer, und durch gemeinsame Anstrengung der Herbeigerufenen wurde dasselbe gedämpft.

Vermischtes.

In Whitechapel-road (London) lebt ein Fruchthändler, welcher im 107. Jahre steht, nahe an 6 Fuß hoch ist, das Ansehen eines 60jährigen Mannes und dunkles Haar hat und seinem Geschäfte mit großer Thätigkeit obliegt.

Eine vortreffliche Laterne zum Erfinden! Ein französischer Rentner hat 100,000 Frs. für den ausgesetzt, der ein Heilmittel für die Cholera findet. Bis der Preis zuerkannt wird, sollen die Zinsen als Preis für jene ausgesetzt werden, die zur Erkenntniß des Wesens und der Veranlassung der Seuche am meisten beitragen. Das französische Institut hat darüber zu entscheiden. Der Kaiser hat durch Dekret zur Annahme der Schenkung ermächtigt.

Verantwortlich: A. Heinze in Görlitz.

Bekanntmachungen.

[931] Nachdem das Statut der vorläufig durch Vereinigung der bisherigen hiesigen Innungen der Riemer und der Sattler zu bildenden Sattler-, Riemer-, Tapezierer- und Täschner-Innung hierselbst die Bestätigung des Königl. Ministerii für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten erhalten hat, ist am 2. d. Mts. die förmliche Begründung der neuen Innung erfolgt. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von nun ab

1) jeder hiesige Riemer-, oder Sattler-, oder Tapezierer-, oder Täschnermeister, welcher einer Innung beitreten will, nur der neu begründeten Sattler-, Riemer-, Tapezierer- und Täschner-Innung hierselbst beitreten darf, und
2) alle hiesige Sattler-, Riemer-, Tapezierer- und Täschner-Lehrlinge, auch wenn deren Lehrherren nicht zu dieser Innung gehören, bei dieser aufgenommen werden müssen.

Görlitz, den 7. Decbr. 1853. Der Magistrat.

---

[921] **Klafterholz-Verkauf.**

Daß auf dem Holzhofe bei Hennersdorf Scheitholz III. Sorte à 3 Thlr. 25 Sgr. zum freien Verkauf an hiesige Einwohner gestellt worden ist und die Lösung bei der Stadthauptkasse erfolgen kann, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 7. December 1853.

Die städtische Forst-Deputation.

---

[932] **Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

Das dem Müller Traugott Wintz gehörige, gerichtlich zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe auf 1384 Thlr. 10 Sgr. abgeschätzte Windmühlengrundstück No. 52. Jauernick soll in term. den 6. März 1854, von Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr ab, an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Besten **Düsseldorfer Mostrich,** wohlschmeckenden **Kaffee,** gebrannt à Pfd. 10 u. 12 Sgr., **Zucker, Rosinen,** sowie sämmtliche **Gewürz-Waaren** empfehlen zu dem bevorstehenden Feste zu billigen Preisen

[928] **Gebr. Lympius,**
Obermarkt und Demianiplatz.

---

[930] Ein neu gefertigtes und wenig benutztes

Panorama

ist zu verkaufen oder zu verleihen. Das Nähere ist zu erfahren beim Maler **Neumann,** Petersstr. No. 279.

---

[522] **An alle Kranken!**

welche sich der Fichtennadel-Bäder bedienen wollen und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel-Decoct von ausgezeichneter Güte, zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preise von 6 Thlr. Pr. Cour.

Wer das Baden nicht haben kann und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen auf 24 Tage zu 3 Thlr. Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronischen Hautausschlägen, Hämorrhoidal- und sonstigen Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Skropheln, tuberkulöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gemäß in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport. Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Expedition dieser Blätter, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg bei Rudolstadt in Thüringen.

Stearin-Kerzen,

4, 5, 6, 8 Stück im Packet, in schöner weißer Waare empfiehlt **Ed. Temler.**

---

[929] Der Pastor Klopsch aus Zodel beabsichtigt, in diesem Winter, wie er bereits früher gethan, wissenschaftliche Vorträge zu halten, und zwar dies Mal über „Geschichte der Philosophie". Es werden sechs bis acht Vorträge Statt finden, und zwar Mittwoch Abends von 6—7 Uhr. Der erste Vortrag findet, will's Gott, nächste Mittwoch, den 14. d. M., statt. Eintrittskarten à 1 Thlr. für alle Vorträge, à 5 Sgr. zu einem einzelnen Vortrage, sind in der Buchhandlung von G. Heinze u. Comp. zu haben, und werden alle Freunde der Wissenschaft, auch diejenigen, welche durch Circular noch nicht eingeladen sein sollten, zu diesen in dem Saale der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu haltenden Vorträgen hiermit eingeladen.

Görlitz, den 8. December 1853.

Repertoir des Görlitzer Stadttheaters.

Sonntag, den 11. Dec.: Zum Erstenmale: Königin Margot und die Hugenotten. Schauspiel in 5 Akten von Adami.

Die Theater-Verw.-Commission.

Für Weihnachten empfohlen!

L. Rothschild's

Taschenbuch für Kaufleute,

insbesondere für Zöglinge des Handels.

Enthaltend

das Ganze der Handelswissenschaft

in gedrängter Darstellung.

4te durchgesehene und vermehrte Auflage.

Herausgegeben von

Ludwig Fort.

Lehrer der Handlungswissenschaften u. Herausgeber des kaufmänn. Universallexikons.

geb. in engl. Leinen 1 Thlr. 20 Sgr. broch. 1 Thlr. 10 Sgr.

Vorräthig in der Buchhandlung von

G. Heinze & Comp., Langestraße No. 185.

Reisegelegenheiten.

Niederschles.-Märkische Eisenbahn. Von Görlitz nach Breslau: Früh $\frac{3}{4}$6 U. (in Breslau 2 U. Nachm.), Nachm. $\frac{1}{2}$2 U. (in Breslau $\frac{1}{2}$7 U. Abends), und Nachts $\frac{3}{4}$2 U. [Schnellzug] (in Breslau früh $\frac{3}{4}$6 U.) Von Breslau: Ankunft in Görlitz: [Schnellzug] früh 1 U., Mitt. 12 U., Abends $\frac{3}{4}$8 U. (Preise: I. 5 Thlr. $2\frac{1}{2}$ Sgr., II. 3 Thlr. 8 Sgr., III. 2 Thlr. $16\frac{1}{2}$ Sgr.)

Von Görlitz nach Berlin: Früh $\frac{1}{4}$11 U. (Ankunft in Berlin $\frac{1}{2}$6 U. Abends), Abends $\frac{1}{4}$6 U. (gemischter Zug, übernachtet in Sorau, Ankunft in Berlin $\frac{1}{2}$2 U. Nachm.), Abends 11 U. (Schnellzug, Ank. in Berlin früh 5 U.) Von Berlin: Ankunft in Görlitz: Früh 4 U., früh $\frac{1}{4}$9 U. und Nachmitt. $\frac{1}{4}$4 U. (Preise: I. 7 Thlr. 25 Sgr., II. 5 Thlr. 1 Sgr., III. 3 Thlr. 27 Sgr.)

Sächsisch-Schlesische (und Löbau-Zittauer) Eisenbahn. Nach Dresden: Früh 6 Uhr, Vorm. $\frac{3}{4}$9 U., Nachm. $\frac{3}{4}$1 U., Abends 5 U., u. Nachts 1 U.; von Dresden Ankunft in Görlitz: Früh $\frac{1}{2}$10 U., Mitt. 1 U., Nachm. $\frac{1}{2}$7 U., Abends $\frac{1}{4}$10 U., Nachts $\frac{1}{2}$1 U. (Preise: I. $2\frac{1}{3}$ Thlr., II. 1 Thlr. 26 Sgr., III. 1 Thlr. 12 Sgr.) Von Löbau n. Zittau: Früh 8 U. 40 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abends 6 U.

Höchste und niedrigste Getreidemarktpreise der Stadt Görlitz am 8. December 1853.

	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Erbsen			Kartoffeln		
	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Höchster	3	17	6	2	15	—	2	6	3	1	7	6	2	22	6	—	24	—
Niedrigster	3	12	6	2	10	—	2	1	3	1	2	6	2	17	6	—	20	—

Druck und Verlag von G. Heinze & Comp. in Görlitz.